Zurück in die infizierte Hölle

KINO Horror-Thriller „Resident Evil“ startet am 17. September in der Nordwest-Region



Hauptdarsteller Austin Abrams spielt den Kurier Bryan, der in Raccoon City in den Ausbruch gerät. BILD: SONY PICTURES/CONSTANTIN FILM

IM NORDWESTEN/ZA – Wenn es ein Computer-Spiel geschafft hat, den Begriff ‚Survival Horror‘ zu definieren, dann ist es Resident Evil. Die Mischung aus Spannung, Rätseln, Horror und packender Story wird im Aka Trade Blog hoch gelobt. Seit dem ersten Teil 1996 fesselt die japanische Softwarefirma Capcom Millionen von Spielern weltweit; seit 2002 hat das multimediale Phänomen auch die Kinoleinwand erobert. Mit einem zweiten Reboot (Neustart) in den Kinos der Nordwest-Region wird nun ab 17. September erneut der Kampf gegen Zombies, Viren und korrupte Konzerne aufgenommen. Was sich Zach Cregger diesmal erdacht hat? Rezensionen gibt es noch nicht. Aber der Regisseur und Drehbuchautor, der mit „Barbarian“ und „Weapons“ an den Kinokassen beachtliche Erfolge gefeiert hat, gehört nicht umsonst zu einem der spannendsten neuen Stimmen im Horror-Genre..

Eskalierende Katastrophe

Bekanntlich erzählt Resident Evil die Geschichte eines weltweiten Albtraums, der durch skrupellose Biowaffenforschung des Pharmakonzerns Umbrella Corporation ausgelöst wurde. Im neuen Kinofilm adaptiert Cregger allerdings keines der Games, denn der Regisseur sieht sich eher als Autor, denn als Regisseur und erzählt eine eigene Geschichte.

Diese spielt in derselben Welt und parallel zu den Ereignissen seines persönlichen Lieblingsspiels „Resident Evil 2“. Im Mittelpunkt steht Bryan (Austin Abrams), ein medizinischer Kurier, der einen vermeintlich gewöhnlichen Auftrag übernimmt und mitten in der eskalierenden Katastrophe landet. Aus der vermeintlich gewöhnlichen Fahrt entwickelt sich innerhalb weniger Stunden ein Albtraum, aus dem es kein Entkommen zu geben scheint.

Liebeserklärung an das Survival-Horror-Genre

Zusammen mit Co-Autor Shay Hatten („Army of the Dead“) und Kameramann Dariusz Wolski entfesselt Cregger ein visuell beeindruckendes, rund 90-minütiges Albtraumszenario im winterlichen Raccoon City, für das die renommierte Effektschmiede Legacy Effects völlig neue, grotesk mutierte Kreaturen zum Leben erweckt hat. Flankiert von einem hochkarätigen Nebencast rund um Paul Walter Hauser und Zach Cherry als Umbrella-Wissenschaftler sowie Ex-Boxerin Kali Reis liefert das kanonische, im Herzen von Prag gedrehte Werk eine kompromisslose Liebeserklärung an das Survival-Horror-Genre.

Und obwohl Cregger betont, dass dies sein vorerst einziges Franchise-Projekt bleiben soll, lässt er die Tür für eine Fortsetzung bereits einen Spalt offen. Sollte der Independent-Ansatz im IMAX-Format die Kinokassen erobern, stehen die Chancen gut, dass dieser Ausflug in die infizierte Hölle erst der Anfang eines völlig neuen, düsteren Kino-Kapitels ist.

Die FSK gab den Film ab 16 Jahren frei.